

E-mail Newsletter 02/07 der Frauensolidarität zum Thema „Arbeitsrechte von Frauen in der informellen Wirtschaft!“

- 1. News zu den „Arbeitsrechten der Frauen weltweit“**
- 2. Lese- und Hörtipps**
- 3. Veranstaltungstipps**
- 4. Workshop**

1. News zu den „Arbeitsrechten der Frauen weltweit“

SACOM kritisiert DELL für Kinderarbeit

Die chinesische Organisation „Students and Scholars Against Corporate Misbehaviour“ (SACOM), mit der wir bereits im vergangenen Jahr im Rahmen der CC-Kampagne in Wien zusammengearbeitet haben, überprüfte im November 2006 sieben Zulieferfirmen u. a. von DELL in China. Sie deckten Verstöße gegen das chinesische Arbeitsgesetz, den unternehmenseigenen Verhaltenskodex und den Electronic Industry Code of Conduct (EICC) auf. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass Kinder in den Unternehmen beschäftigt sind.

Sacom-Bericht unter:

<http://www.pcglobal.org/>

Keine Medaille für Olympia

Anlässlich des Treffens des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in London am 12. Juni, veröffentlicht die Kampagne Playfair2008 den Bericht „Keine Medaille für Olympia!“. Darin werden massive Arbeitsrechtsverletzungen in chinesischen Fabriken, die Merchandising Produkte wie Taschen, Kopfbedeckungen und Schreibwaren für die Olympischen Spiele in Peking herstellen, aufgedeckt.

Den gesamten Bericht finden Sie unter:

http://www.playfair2008.org/docs/playfair_2008-report.pdf (englische Version)

http://www.oneworld.at/cck/downloads/Logoreport_playfair2008_deutsch_070608.pdf
(deutsche Version)

Kampf gegen moderne Sklaverei in den USA

Historischer Zusammenschluss von Heimarbeiterinnen in den USA im Kampf für ihre Rechte
Das US Sozialforum in New York war der Ort an dem sich die Domestic Workers United-Organisation (DWU) und zehn weitere Organisationen, die sich für die Rechte von HeimarbeiterInnen einsetzen, zusammenschlossen. „Die neoliberale Globalisierung hat die Heimat der Menschen vernichtet und sie sind gezwungen zu migrieren um ihre Familien zu ernähren“ meint eine Vertreterin von DWU. Lange Arbeitszeiten, Bereitschaftsdienste, geringe Bezahlung und schlechte bis keine Sozialleistungen sind die Situation die die MigrantInnen vorfinden. Wie Sylvia Escobar Vertreterin der DWU meint „ist es dringend notwendig gemeinsam vorzugehen“ um die Erfüllung von arbeitsrechtlichen Mindeststandards der ArbeiterInnen aus dem „Good Will“ der Arbeitgeber herauszulösen.

Mehr zur Situation von migrantischen Heimarbeiterinnen in den USA unter:

<http://www.domesticworkersunited.org>

Verbot von Rede- und Versammlungsfreiheit in Indien

Seit Juli 2006 sind Gewerkschaften und Frauenorganisationen der Textilindustrie sowie weitere NGOs darunter auch die Clean Clothes Kampagne Zielscheibe der indischen Jeanslieferanten Fibres and Fabrics International und ihrem Zweigunternehmen Jeans Knit Pvt Ltd (FFI/JKPL). Diese internationalen Großlieferanten, die teilweise G-Star, aArmani, RaRe, Guess, Gap and Mexx beliefern, verüben zahlreiche Arbeitsrechtsverletzungen. Doch

anstatt den Dialog mit den Stakeholdern der arbeitsrechtlichen Vertretungen zu suchen unterbinden sie mittels einstweiliger Verfügungen und Verleumdungsklagen deren Recht auf Rede- und Versammlungsfreiheit. Die Vertreterinnen der ArbeitnehmerInnen wurden seit 2006 durch eine einstweilige Verfügung per Gericht erfolgreich zum Schweigen gebracht. Am 2. August 2007 findet eine weitere Anhörung statt.

--Genauere Details zu den Arbeitsrechtsverletzungen in den Firmen FFI/JKPL sowie zu den momentanen Verhandlungen finden sich unter:

<http://www.cleanclothes.org/urgent/07-05-10.htm>

http://www.cleanclothes.org/ftp/06-08-Fact_Finding_Report-FFi.pdf

Sieg über Starbucks in Äthiopien

Starbucks gibt nach und beendet den Handelskonflikt mit Äthiopien

Am 21. Juni 2007 unterzeichnete Starbucks das von den äthiopischen Kaffeebäuerinnen und –bauern geforderte Handelsabkommen. Dieses soll den Bäuerinnen und Bauern, die für die weltweit bekannten Marken Sidamo, Harar, Yirgacheffe arbeiten, eine höhere Gewinnbeteiligung garantieren.

Original Pressemeldung unter:

http://www.oxfam.org/en/news/2007/pr070621_win-win-outcome-for-ethiopian-coffee-farmers-and-starbucks.html

Lebensbedrohliche Attacken auf drei philippinische MitarbeiterInnen der Organisation PANAY FAIR TRADE CENTER (PFTC)

Vor kurzem erreichte uns von PFTC die Nachricht, dass drei MitarbeiterInnen überfallen wurden, einer der drei angeschossen und lebensgefährlich verletzt wurde, zwei der drei (eine Frau und ein Mann) gelten seither als entführt und vermisst. Es gab bis dato keine Lösegeldforderung. Von PFTC wird ein politischer Hintergrund vermutet. Die engagierte Arbeit der Kleinbauernorganisation, die sehr stark von Frauen getragen wird, ist offensichtlich ins Visier jener gekommen, die die Entwicklung ökonomische Fairer Handelsbeziehungen in die Schranken weisen wollen. Österreich bezieht von dieser Kleinbauerorganisation Mascobado, Vollrohrzucker und Bananenchips.

Trotz zahlreicher Protestbriefe seitens der Zivilgesellschaft haben diese wie befürchtet nichts genützt und über den Verbleib der MitarbeiterInnen ist zum momentanen Zeitpunkt nichts Weiteres bekannt.

ILISU Staudamm- kein Platz für Verantwortung

Mit internationaler Beteiligung plant die türkische Regierung ihr derzeit größtes Wasserkraftwerk: Sein Bau ist international höchst umstritten, denn Massenumsiedlungen, Armut, Umwelt- und Kulturgüterzerstörung sowie die Verschärfung des Wasserkonflikts in Nahost wären die Folge. Dennoch wollen sich europäische Unternehmen, darunter die Österreichische VA Tech Hydro/Andritz an dem Projekt beteiligen.

Aktuellste Hintergrundinformationen zum Ilisu-Staudammprojekt:

<http://www.eca-watch.at/ilisu/index.html>

2. Lese- und Hörtipps

Falling through the floor. Migrant Women Workers' Quest for Decent Work in Dongguan

Dieser spannende Hintergrundbericht zu migrantischen Heimarbeiterinnen in China gibt Einblicke wer die Verliererinnen der boomenden chinesische Wirtschaft sind. Im Bericht wird die gesamte Bandbreite an unethischem und ungesetzlichen Praktiken, denen die migrantischen Arbeitnehmerinnen von Unternehmen in ihrem Streben nach Gewinnmaximierung ausgesetzt sind, aufgezeigt.

Der gesamte Bericht findet sich unter:

http://www.china-labour.org.hk/fs/view/research-reports/Women_Workers_Report.pdf

Women on Air

Das neueste aus aller Frauenwelt! Frauensolidarität macht Radio im Rahmen der Globalen Dialoge

Zeit: jeden Dienstag 13.00-14.00 auf Radio ORANGE 94.0 (Raum Wien), UPC 92.7, Stream 094.at

Zum Nachhören: Audioarchiv:

<http://www.noso.at>

3. Veranstaltungen

Frauen und islamische Welten

Präsentation der 101. Nummer der Zeitschrift Frauensolidarität im Rahmen der Filmreihe „Andere Frauen aus der Türkei“

Vortrag von Kumru Uzunkaya (Philosophien, freie Wissenschaftlerin)

Zeit: Mo, 17. September 2007; 18:00

Ort: Festsaal der Bezirksvorstehung Josefstadt, Schlesingerplatz 4, 1080 Wien

Kalenderpräsentation zur Kampagne „Arbeitsrechte für Frauen weltweit!“

Zeit: Mi, 26. September 2007; 18:00

Ort: wird noch bekannt gegeben

4. Workshop

Nähen für den Weltmarkt unter sozialer Verantwortung

Die Frauensolidarität gestaltet im Rahmen ihrer aktuellen Kampagne „Arbeitsrechte für Frauen weltweit!“ einen Workshop zur Situation der Frauen in der Bekleidungsindustrie. Vor allem Frauen sind es, die ohne existenzsichernde Löhne und in exzessiven Arbeitstagen von bis zu 17 Stunden unsere Bekleidung herstellen und sie sind es, die am Ende der Produktionskette die Leitragenden der Preisdumpings in der Branche sind. Jedes unserer Schnäppchen ist verbunden mit einer Kürzung ihrer minimalen Löhne oder sogar einem Ausbleiben der Bezahlung. Das neue Schlagwort CSR (Corporate Social Responsibility) seitens der Unternehmen soll den KonsumentInnen die Sicherheit geben, dass ihre Kleider nicht unter solchen Bedingungen gefertigt werden. Aber welche Maßnahmen bezüglich sozial verantwortlichen Handelns existieren für Frauen, die in ihren vier Wänden für den Weltmarkt nähen?

Gemeinsam mit Karin Lukas vom Boltzmanninstitut für Menschenrechte analysiert die Frauensolidarität arbeitsrechtliche CSR-Maßnahmen von Unternehmen nach menschenrechtlichen Aspekten anhand von Fallbeispielen. Mit Blickpunkt auf den boomenden Wirtschaftsraum und unserer engen Kontakte zu asiatischen Frauenorganisationen ist die Situation vor Ort Schwerpunkt des Workshops.

Zeit: Mo, 8. Oktober 2007; 14:00- 18:00

Ort: Seminarraum der Frauensolidarität

Anmeldung bitte bis 3. Oktober telefonisch oder per mail an:

k.pelzer@frauensolidaritaet.org

Tel: +43/1/317 40 20 – 351

<http://www.frauensolidaritaet.org>